Kinder stärken, Kinder schützen

- in Indonesien und weltweit

**Drei Fragen zur 65. Aktion Dreikönigssingen an ...**

**Pfarrer Dirk Bingener, Präsident des Kindermissionswerks ‚Die Sternsinger‘**

**Nach zwei Corona-Wintern können die Sternsinger endlich wieder persönlich die Menschen an den Haustüren besuchen. Herr Pfarrer Bingener, wie sehr freuen Sie sich auf die kommende Aktion Dreikönigssingen?**

**Pfarrer Dirk Bingener:** Ich freue mich sehr darüber, dass die Sternsinger rund um den Jahreswechsel endlich wieder persönlich den Segen zu den Menschen an den Haustüren bringen können. Und ich freue mich über viele engagierte Mädchen und Jungen überall in Deutschland, die mit den gesammelten Spenden Not leidenden Kindern weltweit helfen werden. Der Gesang an den Haustüren, das Anschreiben des Segens, das Sammeln der Spenden – das Sternsingen ist eine wunderbare Aktion, die von Begegnungen lebt. Wenn die Sternsinger vor den Türen stehen, dann kommt Kirche zu den Menschen nach Hause. Und das ist ein wichtiges Zeichen. Sternsinger sind engagierte Botschafterinnen und Botschafter Gottes, der eine gerechte und friedliche Welt – insbesondere auch für alle Kinder – ersehnt. Diese derzeit so notwendige Botschaft wird nun wieder in farbenfrohen Gewändern und unter glitzernden Kronen überbracht.

**Kinder stärken, Kinder schützen – wie setzen Partner der Sternsinger das aktuelle Aktionsthema Kinderschutz in den Projekten um?**

**Pfarrer Dirk Bingener:** Das Kindermissionswerk setzt sich mit den Projektpartnern im Ausland dafür ein, dass Kinder in einem sicheren Umfeld aufwachsen und ihre Rechte gewahrt werden. Unsere Mission ist es, Kindern eine ganzheitliche Entwicklung in einem sicheren Umfeld zu ermöglichen – überall auf der Welt. Unser Partner im aktuellen Beispielland Indonesien, die ALIT-Stiftung, hat sich voll und ganz dem Ziel verschrieben, Kinder vor Gefahren, Gewalt und Missbrauch zu schützen – und sie stark zu machen für ein Leben in Würde. Bei ALIT lernen Mädchen und Jungen, ihre Bedürfnisse auszudrücken und ihre Rechte einzufordern. Die Stiftung bietet den Kindern sichere Spiel- und Lernorte, ein Sportprogramm für die körperliche Entwicklung und kulturelle Angebote. In Präventionskursen lernen junge Menschen, was sie stark macht. Begleitend arbeitet ALIT auch mit Eltern, Lehrerinnen und Lehrern und weiteren Bezugspersonen der Mädchen und Jungen. Denn Kinder können zwar gestärkt werden, aber die Verantwortung für ihren Schutz liegt bei den Erwachsenen. In Indonesien gleichermaßen wie allen anderen Teilen der Welt.

**Wie kann es gelingen, Kinder stark zu machen?**

**Pfarrer Dirk Bingener:** Es beginnt damit, dass wir Erwachsenen Kinder respektvoll behandeln und sie und ihre Bedürfnisse ernst nehmen. Mädchen und Jungen müssen spüren, dass sie Nein sagen dürfen. Sie müssen ihre Kinderrechte kennen lernen, besonders ihr Recht auf Schutz vor Gewalt, und diese auch einfordern dürfen. Wer Kinder auf ihrem Weg zu selbstbewussten Persönlichkeiten begleitet, eigenständiges Handeln unterstützt und ihnen altersgerecht Verantwortung überträgt, der macht sie wirklich stark. Unter Gleichaltrigen sind Zusammenhalt, Freundschaft und ein respektvoller Umgang ein guter Weg zur Stärkung von Mädchen und Jungen.